



**gemeinde mettmenstetten**

# **Handreichungen im Kreise des Todes**

Eine Informationsschrift des Gemeinwesens Mettmenstetten



# Inhaltsverzeichnis

## A) Persönliche Anordnungen

|                                         |    |
|-----------------------------------------|----|
| Einleitung.....                         | 3  |
| Meine persönlichen Angaben.....         | 5  |
| Patientenverfügung.....                 | 6  |
| Organspende.....                        | 6  |
| Arzt.....                               | 7  |
| Sterbeort.....                          | 7  |
| Aufbahrung.....                         | 8  |
| Sarg.....                               | 8  |
| Bestattung.....                         | 8  |
| Abdankung.....                          | 9  |
| Todesanzeige.....                       | 10 |
| Leidmahl.....                           | 10 |
| Grab.....                               | 10 |
| Spenden.....                            | 11 |
| Danksagung.....                         | 11 |
| Weitere Anordnungen zur Bestattung..... | 11 |
| Vollmacht.....                          | 12 |
| Berater.....                            | 12 |
| Nachlass.....                           | 13 |
| Weitere Angaben.....                    | 13 |
| Anhang und Ergänzungen.....             | 14 |

## B) Hilfe für die Angehörigen

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| An was alles zu denken ist.....  | 15 |
| Zusätzlich.....                  | 16 |
| Pro Memoria Gottesdienste.....   | 17 |
| Weitere Handreichungen.....      | 18 |
| Telefonnummern und Adressen..... | 19 |
| Impressum.....                   | 20 |

## **A) Persönliche Anordnungen**

Alles hat seine bestimmte Stunde,  
jedes Ding unter dem Himmel hat seine Zeit.  
Geboren werden hat seine Zeit  
und Sterben hat seine Zeit.

Prediger 3/1f

### **Einleitung**

In unserer Zeit ist alles wohl geordnet. Wir sind auf alle möglichen Ereignisse vorbereitet, gegen fast alle möglichen Risiken versichert. Wir haben die Mittel in der Hand, unser Leben selber zu gestalten.

Doch wie gehen wir mit dem Tod um? Wir begegnen ihm in unserer Familie und im Freundeskreis; und unerbittlich ereilt er uns selbst eines Tages – warum haben wir eine so grosse Scheu vor ihm?

Es fällt uns schwer, diese Grenze unseres Daseins anzuerkennen; wir haben Mühe mit allem, was sich um dieses Thema dreht. Wir schieben es vor uns her und lassen es unverarbeitet. Daher ist der Kreis um den Tod schwer zu durchbrechen und mit Angst belegt. Und trotzdem stehen wir ihm immer wieder gegenüber.

Dieses Büchlein will eine Hilfe anbieten im „Kreis der Dinge um den Tod“. Bei einem Todesfall gibt es immer viel vorzukehren, und dies erst noch unter Zeitdruck. Und jedesmal gibt es viel zu entscheiden. Was heisst das konkret?

Ich selber kann viel dazu beitragen, dass bei meinem Tod diese Entscheide schon vorbereitet sind, indem ich meinen Willen und meine Erwartungen so weit wie möglich geregelt habe.

Als Begleiter aber eines Menschen, der aus dem Leben geht, sieht meine Aufgabe ganz anders aus: Wie kann ich dem Menschen gerecht werden, der uns jetzt verlässt?

Auf diesem schwierigen Weg kann dieses Büchlein ein nützlicher Wegweiser sein. Mit seiner Hilfe können die wichtigsten Sachfragen, die um Tod und Sterben auftauchen, vorbereitet und entschieden werden – allein oder noch besser gemeinsam mit Angehörigen oder Freunden.

Diese konkrete Auseinandersetzung mit dem eigenen Sterben ist eine gute Möglichkeit, sich mit diesen so oft verschwiegenen Fragen auseinanderzusetzen und so Angst und Scheu abzubauen.

Wenn Sie diese Arbeit getan haben, sollten Sie dafür besorgt sein, dass die Anweisungen auch auffindbar sind – das heisst, dass der Ort bekannt ist, wo Sie Ihre persönlichen Papiere aufbewahren.

Selbstverständlich können Sie die Anweisungen ergänzen; dieses Büchlein will ja nur als Denkanstoss dienen.

**Hier nun also unser Wegweiser:**

## Meine persönlichen Angaben

Name: .....

Vorname: .....

Geburtsdatum: .....

Bürgerort: .....

AHV-Nr.: .....

Konfession: .....

Ort, Datum: .....

Unterschrift: .....



## Patientenverfügung

Für viele ist es eine beängstigende Vorstellung, durch einen Unfall oder eine Krankheit nicht mehr selber entscheiden zu können. Mit einer Patientenverfügung sorgt man für solche Situationen vor und hält im Voraus fest, welchen medizinischen Massnahmen man zustimmt und welche man ablehnt. Die Patientenverfügung erleichtert Ärztinnen und Ärzten schwierige Entscheide zu fällen und entlastet auch Angehörige, da sie nicht um die Frage ringen müssen: „Was hätte der oder die Verunfallte gewollt?“

Formulare sind teilweise gegen Gebühr erhältlich bei

- Schweizerisches Rotes Kreuz des Kantons Zürich – [www.srk-zuerich.ch](http://www.srk-zuerich.ch)
- Caritas Schweiz – [www.caritas.ch](http://www.caritas.ch)
- Verbindung der Schweizer Ärztinnen/Ärzte FMH – [www.fmh.ch](http://www.fmh.ch)
- Schweizerische Patientenorganisation – [www.spo.ch/](http://www.spo.ch/)
- Institut Dialog Ethik – [www.dialog-ethik.ch/](http://www.dialog-ethik.ch/)

## Organspende

Sie finden Spenderkarten bei den Apotheken, in den Spitälern und bei Ihrem Hausarzt oder unter [www.swisstransplant.org](http://www.swisstransplant.org).



## Arzt

Bei einem schweren Unfall oder wenn ich schwer krank werde, möchte ich, dass so rasch wie möglich der Arzt/die Ärztin meines besonderen Vertrauens beigezogen wird. Ich habe mit ihm/ihr meine Vorstellungen und Wünsche besprochen.

Name: .....

Adresse: .....

Telefon: .....

## Sterbeort

☐ Ich möchte – soweit es meine Angehörigen und Freunde als zumutbar empfinden – möglichst zu Hause dem Tod entgegen gehen und sterben.

☐ Im Todesfall sollen sofort telefonisch benachrichtigt werden:

Name:

Telefon:

.....

.....

.....

.....

Hausarzt:

Telefon:

.....

.....

.....

.....

Konsulat (Für Ausländer):

Telefon:

.....

.....

## Aufbahrung

- ☐ Ich möchte im öffentlichen Friedhofgebäude aufgebahrt werden.
- ☐ Ich möchte so lange als möglich zu Hause aufgebahrt werden (braucht in unserer Gemeinde die Bewilligung des Arztes, der die ärztliche Todesbescheinigung ausgestellt hat).
- ☐ Das sollen meine Angehörigen entscheiden.
- ☐ Ich möchte nicht im offenen Sarg aufgebahrt werden.

## Sarg

- ☐ Die Wahl des Sarges überlasse ich meinen Angehörigen.
- ☐ Ich wünsche jenen Sarg, welchen die Gemeinde kostenlos zur Verfügung stellt.
- ☐ Ich wünsche eine mittlere Kategorie (kostenpflichtig).
- ☐ Ich wünsche die beste Ausführung (kostenpflichtig).

## Bestattung

Ich wünsche

- |                                        |                                            |
|----------------------------------------|--------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Erdbestattung | <input type="checkbox"/> Gemeinschaftsgrab |
| <input type="checkbox"/> Kremation     | <input type="checkbox"/> Einzelgrab        |
| <input type="checkbox"/> Familiengrab  |                                            |
| <input type="checkbox"/> Andere Wahl:  | .....                                      |

.....  
Die Bestattung in der Wohngemeinde erfolgt unentgeltlich (Transport, Sarg, Kremation, Beisetzung, Grabplatz).

## Abdankung

Als Pfarrer/in wünsche ich mir: .....

Kirche/Kapelle: .....

- ☐ Ich möchte eine öffentliche Trauerfeier

### *Für Protestanten:*

- ☐ Ich wünsche eine übliche Trauerfeier/Abdankung mit Lebenslauf und Ansprache des Pfarrers/der Pfarrerin
- ☐ Entwurf für den Lebenslauf liegt bei

### *Für Katholiken:*

- ☐ Ich wünsche eine übliche Trauerfeier mit Messe, Lebenslauf und Ansprache des Pfarrers
- ☐ Entwurf für den Lebenslauf liegt bei

### *Für andere Bekenntnisse:*

- ☐ Ich wünsche, dass man sich mit folgender Person/Institution in Verbindung setzt:  
.....  
.....
- ☐ Ich habe eigene Ideen von meiner religiösen Trauerfeier (siehe Anhang, Seite 14).  
Ich wünsche folgenden Bibelspruch:  
.....  
.....
- ☐ Ich möchte keine religiöse Feier. Meine persönlichen Vorstellungen über meine Beisetzung finden sich im Anhang, Seite 14.  
Musikalische Wünsche:  
.....  
.....

## **Todesanzeige**

- ☐ Ein Entwurf für meine Todesanzeige liegt bei.
- ☐ Ich bitte meine Angehörigen / Freunde, eine Todesanzeige aufzusetzen.
- ☐ Ich wünsche nur die „amtliche“ Todesanzeige.

Die Todesanzeige soll in folgenden Zeitungen erscheinen:

.....

Die Druckerei der Zeitung, bei welcher die Todesanzeige aufgegeben wird, druckt innert kurzer Zeit auch die Todesanzeigen für den Versand.

- ☐ Ich lege eine Adressliste bei.
- ☐ Ich wünsche keinen Versand von Todesanzeigen.  
Hinweis für Katholiken: Man möge den Dreissigsten nicht vergessen.

## **Leidmahl**

- ☐ Ich wünsche, dass nach der Abdankungsfeier die Angehörigen, Freunde und nahen Bekannten eingeladen werden zu einem Imbiss.

Als Ort wünsche ich: .....

- ☐ Ich wünsche ein Zusammenkommen nur im engsten Kreis.

## **Grab**

- ☐ Ausführliche Anweisungen zu Grab, Grabstein, Grabbepflanzung und Finanzierung siehe weitere Anordnungen zur Bestattung, Seite 11.
- ☐ Ich überlasse das meinen Angehörigen.  
(Man beachte die Festlegungen der Bestattungs- und Friedhofverordnung).

## **Spenden**

- ☐ Anstatt Blumen zu spenden, möchte ich, dass den folgenden Institutionen gedacht wird:

Name: .....

.....

PC-Konto: .....

.....

## **Danksagung**

- ☐ Ich möchte eine übliche Danksagung als Zirkular.
- ☐ Ich möchte eine übliche Danksagung in der/den Zeitung/en:
- .....
- ☐ Ich habe eigene Vorstellungen über die Danksagung (siehe Anhang Seite 14).
- ☐ Meine Angehörigen sollen entscheiden.

## **Weitere Anordnungen zur Bestattung**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## Vollmacht

- ☐ Vor meinem Ableben habe ich eine Vollmacht erteilt über den Tod hinaus an:

.....

- ☐ Mit Verfügungsrecht über mein

- Postcheckkonto Nr.: .....
- Sparheft Nr.: .....
- Bank: .....
- Bankkonto Nr.: .....
- Bank: .....

- ☐ Durch diese Vollmacht kann Geld bezogen werden für Kosten im Zusammenhang mit der Beerdigung.

- ☐ Achtung! Mein Nachlass ist verschuldet. Bitte beachten, dass die Gefahr besteht, das Recht zu verlieren, das Erbe auszuschlagen (Art. 571, Abs. 2 ZGB)

## Berater

- ☐ Ich empfehle folgende Personen meines Vertrauens beizuziehen für:

- Geldfragen: .....
- Versicherungsfragen: .....
- Steuerfragen: .....
- Miete/Liegenschaft: .....
- Pensionskasse/Gehaltfortzahlung: .....
- Erbrechtliche Fragen: .....

## Nachlass

- ☐ Ich habe ein Testament verfasst

Es ist aufbewahrt: .....

- ☐ Ich habe kein Testament verfasst.

- ☐ Ich habe einen Testamentsvollstrecker bestimmt.

Name: .....

Adresse: .....

- ☐ Es liegt ein Ehevertrag vor

- ☐ Meine Lebensversicherung ist abgeschlossen bei:

.....

## Weitere Angaben

Wo befinden sich:

- Schriftenempfangsschein .....
- Pass / Identitätskarte .....
- Ausweise .....
- Versicherungspolicen .....
- Wichtige Schlüssel .....
- Wertsachen .....
- Passwort des PCs .....

- ☐ Ich rechne damit, dass die Anordnungen in diesem Heft möglichst eingehalten werden.
- ☐ Ich räume meinen Angehörigen eine gewisse Freiheit diesen Anordnungen gegenüber ein.

## **Anhang und Ergänzungen**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## **B) Hilfe für die Angehörigen**

### **An was alles zu denken ist**

#### *Unmittelbar:*

Falls der Tod zu Hause eingetreten ist, muss dies durch einen Arzt (Hausarzt oder Notfallarzt) bestätigt werden (ärztliche Todesbescheinigung). Bei aussergewöhnlichen Todesfällen (gewaltsamer Tod, Unfall, Selbsttötung, unerklärlicher Tod) ist die Polizei zu benachrichtigen. Die Bezirksanwaltschaft entscheidet über das weitere Vorgehen.

#### *Innerhalb Stunden:*

- Kontaktnahme mit Bestattungsamt (Regelung Überführung, Beisetzung, etc.)
- Studium der vorliegenden Anordnungen

#### *Am nächsten Arbeitstag:*

- Falls Todesort zu Hause, ärztliche Todesbescheinigung (zweifache Ausführung) und in jedem Fall Schriftenempfangsschein und Familienbüchlein des Verstorbenen auf das Bestattungsamt der Wohngemeinde bringen.
- Rücksprache mit dem zuständigen Pfarrer.
- Todesanzeige verfassen und drucken lassen (evtl. Einlageblätter als Einladung für Leidmahl).
- Couverts anschreiben.
- Saal für Leidmahl reservieren, Menüvorschläge verlangen (Erfahrungsgemäss nehmen ca. 2/3 der Eingeladenen teil).
- Sargschmuck und Blumen bestellen.
- Telefonische Orientierung der in den Anordnungen angegebenen Personen.

## **Zusätzlich**

- allfällige Termine absagen
- Am folgenden Tag:  
Gespräch mit dem Pfarrer.
- Am Tag der Abdankung:  
Kondolenzschreiben in der Kirche sammeln. Kärtli von den Kränzen nehmen.
- Nächstfolgenden Sonntag:  
Gottesdienst mit Abkündigung des Verstorbenen.
- Bald schriftlich melden:  
Lebensversicherung, Krankenkasse, Pensionskasse, AHV, Bank, Vereine, eventuell Militär/Zivilschutz, Vermieter, usw.
- Nach Absprache mit dem Steueramt:  
Inventaraufnahme
- Bei Bedarf:  
Erbbescheinigung bei Bezirksgericht bestellen
- Später:  
Grabstein und Inschrift regeln. Aufräumen der persönlichen Gegenstände.

## **Pro Memoria Gottesdienste**

Bestattungen finden in Mettmensstetten von Montag – Freitag statt (ausser an allgemeinen Sonn- und Feiertagen).

Reformiert:

Gottesdienst in der Kirche um 14.15 Uhr, anschliessend Beisetzung auf dem Friedhof. Umgekehrter Ablauf mit Beginn um 13.30 Uhr, Friedhof, möglich.

Katholisch:

Beisetzung auf dem Friedhof um 13.30 Uhr, anschliessend Gottesdienst in der katholischen Kirche. Umgekehrter Ablauf mit Beginn um 14.15 Uhr, Kirche, möglich.



## Weitere Handreichungen

Diese Handreichungen möchten Mut machen, sich mit dem eigenen Tod auseinanderzusetzen und sich vorzubereiten auf das Sterben eines Angehörigen, sich auch Gedanken zu machen über die Möglichkeiten, einen Sterbenden zu begleiten.

Mit dem Hausarzt oder der Spitexschwester können alle Eventualitäten einer Pflege vorbesprochen werden. Mögliche Hilfe bieten neben der Spitexschwester auch Nachbarn, Verwandte, Krankenbetreuungsdienst (Entlastung für pflegende Angehörige und Nachtwachen).

Auch im Bezirksspital in Affoltern am Albis kann die/der Sterbende begleitet werden. Es ist insbesondere möglich die/den Angehörige/n jederzeit zu besuchen und in Absprache mit dem Pflegepersonal einige Pflegeverrichtungen zu übernehmen (beim Essen behilflich sein, waschen etc.).

Die Leichenbesorgung können wir selber übernehmen: Wir richten die Leiche schön her, das heisst, wir waschen sie wenn nötig, rasieren und kämmen sie, kleiden sie in ein Leichenhemd oder auch andere Kleider. Wir binden den Kiefer mit einer elastischen Binde um den Kopf hoch (diese Binde entfernen wir nach Eintreten der Leichenstarre), legen zwei feuchte Wattetupfer auf die geschlossenen Lider (ebenfalls bis zur Leichenstarre), schmücken den/die Tote/n eventuell mit Blumen. Wir richten das Zimmer, stellen nach Wunsch Blumen und eine Kerze auf. Zu diesem letzten Dienst können wir die Spitexschwester, bzw. die Schwester im Spital beiziehen, wenn wir Hilfe brauchen.

Trotz der vielen Aufgaben, die bei einem Sterbefall auf uns zukommen, ist es sehr wichtig, dass wir uns Zeit nehmen, stille zu werden, um auch innerlich Abschied nehmen zu können und die Gefühle der Trauer und des Schmerzes zuzulassen.



## Telefonnummern und Adressen

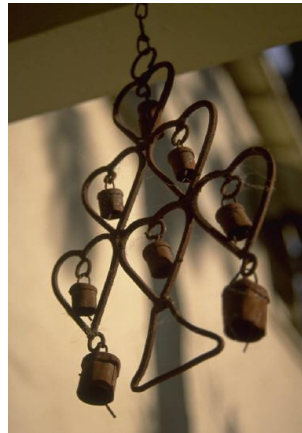
Gemeindeverwaltung, Bestattungswesen, Dominik Pfefferli  
Tel. 044 767 90 27 (auch ausserhalb Bürozeiten erreichbar)

Heinz Bossardt Bestattungen AG, 8134 Adliswil  
Tel. 044 710 99 70  
m.bossardt@bossardtbestattungen.ch  
www.bossardtbestattungen.ch

Katholisches Pfarramt, Rüteliweg 4  
Tel. 044 767 01 21

Reformiertes Pfarramt, Albisstrasse 10  
Tel. 044 767 01 59

Verein Spitex Knonaueramt, Zentrum Hausen  
Törlenmatt 1  
8915 Hausen a. A.  
Tel. 044 762 50 40  
info@spitexka.ch



## **Impressum**

Dieses Büchlein wurde verfasst von

- Jürg Bänninger, alt Dorfarzt
- Ueli Mauch, alt evang.-ref. Pfarrer

unterstützt von der Gemeindeverwaltung und den beiden Kirchgemeinden.

Es wurde im Frühjahr 1989 erstmals in alle Haushaltungen verteilt und laufend nachgeführt.

Wichtige Teile stammen aus: „Anordnungen für den Abschluss meiner Lebensreise“ (zusammengestellt von Pfarrer Paul Frehner, Dr. theol. h.c.) und aus den Unterlagen der Radiosendung von Klaus Heer „Mein Wille geschehe – bringen Sie alles in Ordnung über Ihren Tod hinaus“.

Wir danken allen, die mitgeholfen haben, für die zahlreichen Anregungen und Hilfen.

Es ist uns nicht leicht gefallen, diese Handreichungen zu verfassen. Für Ergänzungen und Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar.

Stand: Juli 2020